

Neue Broschüre „Die Route der Genüsse“ – ein Genuss-Führer durch Main-, Tauber- & Churfranken

Wo sich Genüsse aneinanderreihen...

Präsentiert werden auf einer Route der Genüsse im Dreiländereck Bayern/Baden-Württemberg /Hessen ausgewählte Genusspartner aus den Bereichen Wein, Kulinarik, Natur und Kultur, die mit Leidenschaft und Engagement ihre zum Teil einzigartigen Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Parallel zur Bundesautobahn A3 von Aschaffenburg den Main entlang über Wertheim bis nach Würzburg und die Tauber hinauf bis vor die Tore Rothenburgs ob der Tauber gliedert der neu erschienene Genussführer die Region länderübergreifend in sechs individuelle Routenabschnitte. „Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.“ Kein Geringerer als Johann Wolfgang von Goethe hat diese Worte in seinem Wilhelm Meister vor knapp 250 Jahren geschrieben. Seine Aussage ist heute aktueller denn je und ziert daher den 108 Seiten starken Genussführer, der nicht nur für die kulinarische und geo-

grafische Orientierung der wohlüberlegten Genusswege 2016 ins Leben gerufen wurde. „Genuss definieren viele Menschen ganz unterschiedlich“, erläutert Christiane Förster, die nach einer knapp zweijährigen Arbeitsphase mit ihrem außergewöhnlichen Projekt in der Freizeit- und Tourismusbranche ein Novum geschaffen hat. „Genuss ist viel mehr als Kulinarik“, so die Geschäftsführerin der Tourismus Wertheim GmbH, die es mit Passion und viel Überzeugungsarbeit geschafft hat, Unternehmer aller Couleur aus Main-, Tauber- & Churfranken in einer Broschüre zu vereinen. Einzige Grundvoraussetzung: „Eine Leidenschaft, die sie eint, dass sie et-



„Erfinderin“ der Route der Genüsse ist Christiane Förster, Geschäftsführerin der Tourismus Wertheim GmbH. Mit Passion und Überzeugungsarbeit hat sie es geschafft, Unternehmer aller Couleur aus Main-, Tauber- & Churfranken als Mitglieder zu werben und in einer Broschüre zu vereinen.

Viele Wege führen auf der Route der Genüsse zum Genuss

Route Nr. 1

Auf der Route 1 gibt es im Tourismusverband Spessart-Mainland Kaffee für Genießer. Kaffee Braun aus Mainaschaff verarbeitet dazu nur sorgfältig ausgesuchte Rohstoffe und auch in Pflaumenheim setzt Brenner Michael Mayer mit seinem „Destilleum“ auf sensorische Erlebnisse.

Route Nr. 2

Auf der Route 2 ist das „Gasthaus zur Krone“ in der Tourismusregion Churfranken zu finden. Auf dem Fränkischen Rotweinwanderweg bietet Ralf Restel regionale Spezialitäten und seine Frau Niki als Weinsommelière die dazu passenden Tropfen. Die Faust Bierbrauer-Seminare locken nach Miltenberg. In vierter Generation wird die älteste Brauerei im Rhein-Main-Gebiet geführt, die seit 360 Jahren handwerkliches Können und Braukunst unter Beweis stellt. Exzellente Rotweine, allen voran die großen Gewächse des Spätburgunders des Centgrafenbergs, führen nach Bürgstadt zum Weingut Ru-

dolf Fürst und zum Landhotel Adler, das sich als Familienhotel in vierter Generation als Förderer von Slow Food präsentiert.

Route Nr. 3

Im Zentrum der Route 3 steht Wertheim, die Burg und die Stadt. In der Zwei-Flüsse-Region beginnt der mittlerweile einzige 5-Sterne-Radweg „Liebliches Taubertal“ und der 5-Sterne-Panorama-Wanderweg passiert ebenfalls die Stadt von Sternekoch Ralf Kronmüller. Das direkt neben dem Glasmuseum gelegene „Stadtpalais“ ist mit einem Michelinsterne gekrönt. Für ein „Rundum-Wohlfühl“ sorgen auch Melanie Hemberger und Nadja Langguth, die in ihrem Concept-Store „Cremetöpfchen“ zwei eigens für Wertheim kreierte Düfte präsentieren.

Vis-à-vis der malerischen Burg liegt die „Alte Grafschaft“. Hier wird seit 400 Jahren Wein angebaut und Norbert Spielmann und Christoph Dinkel betreiben auf den Steillagen Kaffelstein

und Satzenberg Weinbau in 100-prozentiger Handarbeit. Zum Kreise der besten deutschen Winzer zählt Konrad Schlör, der auf seinem Weinberg Reicholzheimer First Weine keltert, die einen authentischen Ausdruck des Terroirs ins Glas bringen. Für Kultur, Geschichte und Genuss steht die ehemalige Zisterzienserabtei Bronnbach, die mit der „Vinothek Taubertal“ vor prachtvoller Landschaftskulisse lockt.

Route Nr. 4

Die Route 4 bietet charaktervolle Silvanergewächse, die das Weinhaus zum Ritter mit gehobener Gourmetküche in Homburg am Main kredenzt.

Route Nr. 5

Ein kulinarisches Gesamterlebnis wartet auf dem Routenabschnitt 5 bei „Reiser's am Stein“, dem einzigen Sternerestaurant in einem fränkischen Spitzenweingut unter Patron Bernhard Reiser. Das Gästehaus des „Weingut am Stein“ lässt Weingenießer hautnah in die Welt des Weins eintauchen.



Gewonnene Mitgliedsbetriebe erhalten ein Emblem, das sie für Besucher kenntlich macht.

Route Nr. 6

Auf der Route 6 schlängelt sich der Weg entlang des klaren Bachwassers der Tauber, wo die Tauberforelle ebenso wie die Rebsorte Tauberswarz zu finden sind. Hier residiert in Auenhofen der Aufsteiger der letzten Jahre. Die Stahl-Weine von Simone und Christian Stahl sind geprägt von klarer Aromatik und angenehmer Mineralität. Zoller



Auf der nebenstehenden Karte sind die jeweiligen Routen-Abschnitte von 1 bis 6 dargestellt. Im herausgegebenen Genussführer, erhältlich über die Tourismus Wertheim GmbH oder den Buchhandel, sind alle partizipierenden Betriebe unter den jeweiligen Genuss-Symbolen zu finden (siehe unten).

was Besonderes machen“, so Förster, die als gebürtige Wertheimerin zunächst nur daran gedacht hat, regional gut aufgestellte Genussbetriebe zu vernetzen. Aus ihren Gesprächen mit der traditionsreichen Edelobstbrennerei Ziegler aus Freudenberg, dem zur Winzerelite zählenden Weingut Rudolf Fürst in Bürgstadt sowie dem hoch dekorierten Rotweinspezialisten Konrad Schlör aus Reicholzheim wurde ein Konzept und die soeben genannten Betriebe zu den Stützen der Genussregion. „Wir haben dann gedacht, wir verbinden diese Unternehmen miteinander und erweitern sie um Betriebe und Orte, die man nicht kennt, die aber ebenso tolle Sachen machen“, schmunzelt Förster, die damit die „Route der Genüsse“ aus der Taufe gehoben hat. Zwar kann man sich für eine Mitgliedschaft bewerben, aber nur Auserwählte und Berufene haben die Möglichkeit, im Booklet präsent zu sein. „Sie müssen sich verpflichten, im sorgfältigen Umgang mit der Natur ihre Produkte zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben.“ Mit den Aufnahmekriterien Qualität, Regionalität und Kreativität kann Christiane Förster mit Fug und Recht behaupten, dass jeder zu den Besten seiner Zunft gehört und konkurrenzlos jeder ganz eigene und ganz besondere Genüsse anbietet.

Regionale Identifikation

Mit dieser im Grunde einfachen Idee hat Christiane Förster einer ganzen Region eine neue Identifikation gegeben. Mit ihrem Projekt hat sie drei Bundesländer vernetzt, die so viele individuelle Vorzüge zu bieten

haben. Und so ist in dem Genussführer von der floralen Designerin über Sterneköche und hervorragende Gasthäuser, große Weine, regionale Düfte und interessante Geschäfte bis hin zu Tipps zu sehenswerten Destinationen alles zu finden. „Es gibt Reiseführer in großer Auswahl, die einzig darauf aufbauen, Sehenswürdigkeiten zu zeigen“, so die Tourismus-Chefin, die zwar die absoluten Highlights in ihrem Booklet präsentiert, aber auf ausführliche Erklärungen verzichtet.

Symbole weisen den Weg

Mit einer ausgefeilten Routen-Navigation führen fünf Symbole durch die Route der Genüsse, die zum einen den Routenabschnitt anzeigen und zum anderen zu den Genusspartnern individuell auf Kulinarik, Natur, Kultur sowie Menschen und Geschichten hinweisen. „Dem Gast ist es völlig egal, ob er in Baden, Bayern oder Hessen ist, er will etwas, das gut ist, in einfacher Art und Weise präsentiert haben“, erläutert Förster die Idee des Genussführers. Begeistert berichtet sie in einem Atemzug, dass selbst eingesessene Unternehmen aus der Region mit der Broschüre auf die Kleinode des Genusses hingewiesen werden, denn „selbst die wissen nicht um die vielen Betriebe, die tolle Sachen machen“. Daher, so ihr Credo, ist es sowohl für Einheimische als auch für Fremde ein Werk, das von allen genutzt werden kann und darüber hinaus Touristen in die Region bringt.

Sabine Zoller

Nähere Infos siehe: www.route-der-genuesse.de



Brenner Michael Mayer/Pflaumheim ist einer von vielen aus der Wein- und Edelbrand-Branche, die sich als Mitglieder für die Route der Genüsse nominiert haben.